

Informationsseite von: www.jenaplan-archiv.de

Übertragung eines in Stenotachygraphie geschriebenen Dokuments.

Die Zeichenerklärung ist unter

jenaplan-archiv.de/stenotach.pdf einzusehen.

Peter-Petersen-Archiv Nr. 13.1.: Schülerkunde

[[Exkurs, der §4 einleitet, vor Bl. 19^a eingelegt.]]

(1) **Lebensrhythmus und psychische Etnwicklung in Bedeutung für:**

Vor 19^a -

1

(2) **die Führung des Kindes und Jugendlichen.**

[[Unter der Überschrift ein ein nicht eindeutiger Einschub zwischen den Zeilen, der als eine redaktionelle Anmerkung zum gesamten Exkurs, als eine Kommentierung des Themas und/oder als Literaturhinweis anzusehen ist.]]

Zuerst dieses **Gleichgewicht** schon nach Spittler^(?) nach 1^{(?)1} – 3.

Wir kommen von^(?) weiterem^(?) her. Sp. ^(?)36 im 2. – 3. Lebensjahr der

Wachzustand zunehmend<,> aber immer dasselbe nach **Spittler** 83.

(3) 1) Das Spielalter 1 – 8:

Physisch ein in die Höhe wachsen; *Persönlichkeitstypus*: Jener „Gleichstrom“; Offenheit und Geöffnetsein; Auswirkung lebendiger Kraft; (4) Etwas Maschinenhaftes, Unbewußtes, Unpersönliches; eine neue Fähigkeit, **Neues** in der Seele zu bewirken; Möglichkeit für **Werthaftigkeit**.

(eüz) Vorzügliche Schilderung **Spittlers**; dagegen Dorhall^(?), die viel stärker reflektiert. (ee)

(5) Gegensatz: Das **verschüchterte** Kind und das *frühreife Kind*; das **in sich hinein** und **aus sich heraus** getriebene Kind; dagegen Harmonie zwischen (6) *Lebendigem und Seelischem*, der Reiz. Leben im „Unmittelbaren“; im Märchen verherrlicht diese reizvolle Kindheit und Kindlichkeit; (euz) Beispiele genug! (ee)

(elr) Kind ist ganz **offenes schauendes** Auge. Nie später im Leben sieht der Mensch so viel wie in jenen Jahren, nimmt durch das **Auge** auf (ee)

(7) Die „Sternen-Thaler“. Darum ist auch hier die „*Sittlichkeit*“ eine andere, nämlich eine *unmittelbare, unreflektierte*, keine, die Dank erwartet; (8) Hier das **Spiel** als die nach **außen** tretende, durch **Tätigkeit** dargestellte **Vereinigung von Leben und Psychischem** im Kinde. Dieses näher (9) ausführen. Charakter der völligen **Hingegebenheit** an das Spielen, dennoch darein Selbstbestimmung; Auskosten der „Funktionslust“ und zugleich der *Gestaltungsfähigkeit*; (10) Zusammenarbeiten **aller** körperlichen **und** geistigen Fähigkeit im leichten^(?) Spiel; Einseitigkeit und *Gefahr des frühen^(?) Phantasiespiels*, einsamer (11) oder vereinsamer oder einziger Kinder; der zu **geringen** Bewegungsmöglichkeit bei *Etagerziehung*^(?) usw.

[[Ergänzung zum letzten Abschnitt (Zeilen 8 – 11 am linken Rand:]]

Das Schaffen aus dem **Lebensrhythmus** heraus (e2) bei 7 + 8jährigen.

Meumann, s. die **Sprache** (e3) nach Busler^(?) und Groos^(?): Momente der **inneren** Kraft, des (euz) des^(?) Lebens aus dem **Ganzen**. (ee) (e4) Nach

¹Mit dem darüberstehenden Wort zusammengeschrieben und daher kaum zu lesen. Die Stelle muss am Original noch einmal überprüft werden.

Stern (?) wichtig, die andere (?) Stellung (?) zum **Erwachsenen** (?), wünscht (?) *Autorität*, aber erst (e5) um 8. herum, im 1. Schuljahr ist **sie** sehr stark, das Ganz<e> in sich. (e6) Meine Bemerkungen darüber!!

(12) 9 – 11: **Physisch** ein in die *Breite*-Wachsen.

a) Wünscht Macht und Überlegenheit des Ältern; das Zwingende
(13) b) Erfahrung der **Kameradschaft** und **Freundschaft** mit dem Wunsch nach dem **überlegenen Führer**; und das kann<,> ja sollte der (euz) Lehrer als ein **Meister** der kleinen Seelen sein. (ee) (14) Darin bekundet <sich> das **Wachstum** der **psychischen** Seite, die **Herrschaft** über das **Leben** beansprucht; man beginnt sich als **Persönlichkeit** zu fühlen und (15) fordert daher Widerstand heraus, an dem man sich messen kann, oder eine Einordnung unter etwas **Zwingendes**, das wieder zugleich doch hebt als eine **Selbst**, und besonders wenn es (16) der **Erwachsene** ist; dann ordnet man sich **ihm** unter und, versteht er (eüz) es (ee) richtig, so fügt man sich gern solchem „Zwang“. (17) Übergang zu einem Stadium, wo Liegelob (?) aufhört und kredsning **typischer** wird.

(1) **12 – 15:**

(eüz) Tuml<lr>. S. 52. 12 – 14 Übergang von der Außenwelt- zur Innenwelteinstellung (?). (ee) Physisch Periode gesteigerten Wachstums; nun **Raum** geben der eigenen Entwicklung (die Methode der Lichtwarkschule; der Versuchsschulen mit den Kursen. (2) Hier der **Typus** des ganz **in sich** Verwickelten, auf sich selbst Eingestellten. **Persönlichkeitsbewußtsein** erwacht; Fähigkeit zur **Selbstregierung** und **Selbstregulierung** des Lebens beginnt. (spe Verzerrung ist die Heldenfreundschaft.)

(ee) **16 – 18:**

(3) Der Suchende wünscht Hilfe beim Freunde; entwickelt sich zur ersten „vorläufigen Reife“, einer **ersten** Harmonie, wie ich es nenne, im Reifungsalter. (4) Das ist die Rückkehr des Stromes. (elr) Diese ruhigere Zeit kennt auch Tumlirz, (üz) auch Charlotte Bühler: ??? der **Bejahung**<.> (ee) (elr) Hier noch Erfolge der Jugendpsychologie. (ee)

[[Petersennahm an dieser Stelle eine Textumstellung vor. Die Zeilen 5 – 6 wurden hinter Zeile 8 eingeordnet.]]

(7) (esoz2lr) Stufe der „Selbstbesinnung“ (ee)

Einwerfen, dass diese Stufe aber **für Millionen Kinder** nicht besteht, sondern diese werden getrieben **von einem zum anderen**, wie es **Selberg** (?), 48 schon schildert. (8) Daher die *Sklavenherden* der modernen Völker, denen man zuruft, sie seien frei usw.

(elr) Der Schaden des **massenpsychologischen** Betriebs<.> (ee)

(5) Falsch ja eine **Sünde** im Alter von **12 – 15** diese Stufe zu feiern (?); denn sie ist eine unschöpferische; sie ist Hemmung für geistiges (6) Wachstum, wenn sie im Stadium der *Selbstschauung*, des Selbstgenusses <—> (euz) wie die Onanie ebenfalls; was darüber **Klatt** sagt. (ee) verharrt; **Neues** wird nur geschaffen im Stadium des Liegelob (?).

(9) (eüzt) Dabei sagen, dass (ee) zur Stufe des Liegelob (?) **nicht** gehört *Intellektherrschaft*; die Stufe der **Selbstbesinnung** ist wichtig, wertvoll, aber sie immer nur **Mittel**, Brücke (10) zu, nichts<,> das **fehlen** kann, aber nichts, das als **solches** ausreicht.

(11) **Aus der Schule** zu allermindest eine Stätte machen, die den **großen Anforderungen** entspricht:

(12) *Also*: Bis 8. Lebensjahr, schildern das 1. Schuljahr: Betätigung im Sinne des *ligelob* (?); nicht wundern über die „wechselde“ Betätigung, bald dies bald das, (13) ein Kind kann nicht arbeiten in unserem Sinne und in diesem Sinne weiter: an Beispielen ausführen! an Sextanern, Quintanern und bis letzte Hälfte IV. (14) zu beobachten die Freuden daran, **geführt** zu werden; dann in den Tertien die gewisse Entfremdung und von II^a **letzte** Hälfte an ganz deutlich zu beobachten, (15) vielen sehr willkommen (?), [**um**] geführt, beraten zu werden. Hier auch durchaus **Lust** am Vortrag über etwas, nicht nur am Disputieren.

[[Einschub am linken Rand neben den Zeilen 12 – 15:]]

Wundervoll eingepasst nach dem Bericht der Magdeburger Versuchsschule 1928 (?)²<,> s. mein Exzerpt.

Aus der Stenotachygraphie übertragen von Walter Stallmeister,
info@jenaplan-archiv.de
Vorläufige Fassung vom 2. Januar 2018.

© PPA Vechta

Das Original ist im Besitz der Peter-Petersen-Nachlaßgesellschaft (PPNG).

²Die letzte Ziffer ist undeutlich.